

Medienquelle	Print	Autor	Von Julia Knauer	AÄW	3.406,52
Auflage	11.697	Verbreitung	9.318	Seitenstart	11
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



# Ärger über Schließfach-Preise



Seit vielen Jahren hat der Küpser Hans-Heinz Wohlrath ein Schließfach in der örtlichen Sparkasse. Dass er dafür von 2019 an schon wieder mehr bezahlen soll, sieht er nicht ein. Sparkassen-Pressesprecher Markus Lieb hält die Preise hingegen nach wie vor für marktgerecht und konkurrenzfähig. Foto: Philip Herr

2019 erhöht die Sparkasse die Gebühren um zehn Euro. Hans-Heinz Wohlrath aus Küps hält das für eine Frechheit – das Geldinstitut für völlig angemessen.

Von Julia Knauer

**Küps/Kulmbach** – Hans-Heinz Wohlrath aus Küps ist sauer. Seit Jahrzehnten hat er ein Schließfach der Größe 10x30x40 Zentimeter in der örtlichen Sparkasse angemietet, um seine Wertsachen darin aufzubewahren. Vor einigen Tagen ist ihm nun ein Brief ins Haus geflattert: Die jährlichen Kosten werden zum 1. Januar 2019 von 45 auf 55 Euro erhöht. Es ist die zweite Preissteigerung innerhalb von drei Jahren – dafür hat er kein Verständnis.

„2016 habe ich noch 30 Euro bezahlt. 2017 und 2018 waren es schon 45. Und jetzt soll es schon wieder zehn Euro teurer werden“, ärgert sich Hans-Heinz Wohlrath. Das entspre-

che einer Preissteigerung von 88,33 Prozent in drei Jahren. Er wird deutlich: „Das halte ich, gelinde gesagt, für eine Unverschämtheit – wo sonst gibt es derartige Kostenerhöhungen? Vor allem ist die Sparkasse ja eine öffentlich-rechtliche, gemeinnützige Organisation.“ Von „gemeinnützig“ merke er da gerade nicht viel.

Wozu die Sparkasse diese Mehreinnahmen benötigt, ist Hans-Heinz Wohlrath ebenfalls unerklärlich. „Das Personal wird immer weniger, die Öffnungszeiten kürzer – was also macht man damit?“, fragt er. So habe die Filiale in Küps inzwischen montags bis freitags nur noch von 9 bis 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Und das, obwohl man das Gebäude erst vor zwei Jahren renoviert habe. „Wer hat da Zeit? Wer arbeitet, hat doch keine Chance, zu diesen Zeiten hinzugehen“, ärgert er sich. Und dafür solle man dann auch noch immer mehr bezahlen. So oder so.

Für Hans-Heinz Wohlrath steht fest: Sein Schließfach wird er zum Ende des Jahres auflösen. Ein entsprechendes Schreiben hat er bereits aufgesetzt. Aufgrund der geplanten

Preiserhöhung hat er ein Sonderkündigungsrecht.

Markus Lieb, Pressesprecher der Sparkasse Kulmbach-Kronach, bestätigt: „Ja, die Kostensteigerung ist so. Im angefragten Fall erhöht sich der



„Nicht nur die Herstellung und die Wartung der Fächer ist teuer, sie sind auch sehr personalintensiv.“

Markus Lieb,  
 Sparkassen-Pressesprecher



„Das Personal wird immer weniger, die Öffnungszeiten kürzer – was also macht man mit dem Geld?“

Hans-Heinz Wohlrath,  
 Sparkassen-Kunde

Mietpreis für das Schließfach seit der letzten Preissteigerung von monatlich 3,75 Euro auf 4,58 Euro.“ Doch trotz der Preissteigerungen bleibe die

Nachfrage weiterhin ungebrochen und es gebe so gut wie keine Kündigungen. Die Auslastung der Schließfächer steige sogar seit Jahren an. „In unserer Hauptstelle in Kulmbach lag die Anzahl der belegten Schließfächer Mitte des Jahres 2018 beispielsweise bei 96 Prozent“, informiert er. Die in den vergangenen Jahren gestiegenen Einbruchsraten, aber auch die Finanzkrise und damit einhergehende Inflationssorgen, bewegten immer mehr Kunden dazu, ihre Wertgegenstände in Schließfächern zu verwahren.

Die Sparkasse Kulmbach-Kronach habe sich bewusst entschieden, die Preise der Kundenschießfächer entsprechend aufwandsgerecht zu gestalten. „Nicht nur die Herstellung und die Wartung der Schließfächer ist teuer. Sie sind als Dienstleistung auch sehr personalintensiv, da Kundenbesuche aus Sicherheitsgründen durch einen Mitarbeiter begleitet werden müssen“, führt Mar-

kus Lieb aus. Er ist überzeugt: „Letztendlich sind unsere Preise auch nach der Erhöhung marktgerecht und konkurrenzfähig.“

Und auch zum Thema Öffnungszeiten will Markus Lieb die Aussagen von Hans-Heinz Wohlrath nicht einfach so stehen lassen. „Es ist auch in Küps immer jemand vor Ort und man kann jederzeit einen Termin vereinbaren. Unsere Beratungszeiten gehen täglich von 8 bis 18 Uhr“, stellt er klar. Man könne einfach klingeln oder telefonisch mit seinem persönlichen Berater ein Treffen vereinbaren. Geldautomaten, Briefkästen und Kontoauszugsdrucker seien zudem sowieso rund um die Uhr erreichbar.

Auch die Kronacher Raiffeisen-Bank vermietet laut Karin Eisel vom Vorstandsekretariat Schließfächer. Genauere Infos zu aktuellen Preisen gingen am gestrigen Dienstag jedoch nicht bei der NP ein. Auf der Homepage der Bank ist lediglich von einem „geringen Jahresbeitrag“ die Rede. Bei der Hypovereinsbank findet sich in der aktuellen Preisliste ebenfalls nur die unkonkrete Angabe „je nach Größe“.